

Redaktioneller Hinweis: Folgendes Skript dient zur inhaltlichen Ergänzung und Vertiefung des Kurzvideos. Diese Ausführungen sowie der dazugehörige Film entstanden im Rahmen des Bachelormoduls «Menschen mit Beeinträchtigungen» an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Es handelt sich hier um studentische Arbeiten.

Studierendengruppe: Michael Schenkel, Lene Zopfi

SOZIALE MEDIEN

Einleitung

Mit der Ratifizierung der UN-BRK im Jahr 2014 hat sich die Schweiz unter anderem dazu verpflichtet die Inklusion und Teilhabe an der Gesellschaft von Menschen mit einer Beeinträchtigung zu fördern (Admin, 2018a). Dazu gehört auch die Nutzung von Sozialen Netzwerken als Teil von Sozialen Medien.

Inklusion und Partizipation sind zentrale Leitwörter in der Arbeit mit Menschen mit einer Beeinträchtigung. Um dies zu fördern, werden digitale Medien zunehmend als Möglichkeit erkannt. Zudem führt heute kaum ein Weg an den digitalen Medien vorbei (Reber, 2017, S. 25). Bosse (2012) führt den souveränen Umgang mit Medien gar als Grundkompetenz für die Teilhabe und die Chance zur Gestaltung in der demokratischen Gesellschaft aus (zit. in Corinne Reber-Frei, ohne Datum). Die Inklusion von Menschen mit einer kognitiven Behinderung kann durch Soziale Netzwerke gefördert werden, weil sie eine Plattform bieten, sich mit anderen Menschen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen (Reber, 2017, S. 26).

Das zu diesem Handout zugehörige Video soll Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung eine kurze Einführung zu Sozialen Netzwerken geben und deren zentralsten Chancen und Risiken darlegen. Dies soll ein Beitrag zur Medienkompetenz für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung sein, denn laut Lutz (2003) wird der Umgang mit Medien nicht in der Masse als Bildungsauftrag eingefordert, wie dies bei Menschen ohne Beeinträchtigungen der Fall ist (zit. in Reber-Frei, ohne Datum).

Soziale Medien

Immer mehr Menschen verwenden heutzutage das Internet um einen Teil ihres Soziallebens darin abzuwickeln. Es wird von Nutzenden interaktiver denn je benutzt: Das Internet wird längst nicht mehr nur zur «Konsumation» der von Providern auf statischen Internetseiten zur Verfügung gestellten Informationen verwendet. Nutzende sind immer mehr in der Lage, sich untereinander zu vernetzen und eigene Inhalte ins Internet zu stellen (Admin 2018b). Diese Plattformen werden Soziale Medien oder Soziale Netzwerke genannt.

Soziale Medien bieten Chancen und Risiken. Immer mehr private Daten werden übers Internet geteilt, was auch der Datenschutz fordert (Admin 2018b).

Chancen

Soziale Netzwerke bieten Menschen die Chance mit gleichgesinnten Personen auf der ganzen Welt in Kontakt zu treten (Jugend und Medien, 2018a), was aufgrund der räumlichen Barriere sonst erschwert wäre (Jugend und Medien, 2018b). Zudem bieten Soziale Netzwerke eine Plattform um Meinungen mit Mitmenschen zu teilen (Jugend und Medien, 2018a). Somit können deren Meinungen ein breiteres

Publikum erreichen und die Mitsprache in der Gesellschaft gesteigert werden. Zudem können laut Schaumburg (2010) durch Soziale Medien Handlungsspielräume eröffnet werden, die wiederum die Kommunikationsformen und -fähigkeiten erweitern. Dies kann dazu führen, dass soziale Abhängigkeiten reduziert werden, wodurch die Lebensqualität von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung gesteigert werden kann (zit. in Reber-Frei, ohne Datum).

Risiken

Die Herausforderung in der Medienpädagogik besteht darin, dass die Nutzenden mit einer Beeinträchtigung im Umgang mit digitalen Medien nicht überfordert werden. Um einen geeigneten Umgang zu gewährleisten muss eine Balance gefunden werden, Menschen mit einer Beeinträchtigung vor Gefahren, die sie nicht erkennen, zu schützen und sie in den selber überblickbaren Bereichen zu fördern (Jugend und Medien, 2018b).

Nutzende von Sozialen Netzwerken müssen darauf sensibilisiert werden, dass sie sich bei einer unvorsichtigen Nutzung unter anderem folgenden Risiken aussetzen:

Die Profile von Nutzenden Sozialer Netzwerke können durch andere User heruntergeladen und gespeichert werden. Dies führt dazu, dass die vermeintliche Löschung des Profils nutzlos ist, da die Benutzerdaten weiterhin erhalten bleiben. Dabei kann eine Unzahl privater Datensammlungen entstehen und es besteht eine wachsende Gefahr, dass die heruntergeladenen und gespeicherten Daten für andere Zwecke, als ursprünglich gedacht, verwendet werden. Was bei den betroffenen Personen einen grossen Schaden anrichten kann (Admin, 2018b)

Weiter ist es einfach, unter der Annahme einer falschen Identität, zum «Freund» von jemandem zu werden und unter diesen Umständen zu Informationen zu kommen, die man im wahren Leben seinem Gegenüber nicht mitteilen würde. Soziale Netzwerke suggerieren fälschlicherweise eine Intimität mit der Behauptung, dass einzig die alltägliche Kommunikation ins Internet verlagert werde (Admin, 2018b).

Aufgrund dieser und weiterer Risiken ist es zentral, dass Nutzende von Sozialen Medien sich gut überlegen, was sie teilen möchten und auch auf Datenschutzthemen sensibilisiert werden.

Weiterführende Informationen:

Um Weiterführende Informationen zum Thema Soziale Netzwerke bzw. Soziale Medien zu erhalten, können folgende Internetseiten hilfreich sein:

- <https://www.jugendundmedien.ch/digitale-medien/soziale-medien.html>
- Auf Youtube können mittels der Suchfunktion weitere hilfreiche Erklärvideos zum Thema Soziale Medien / Soziale Netzwerke gefunden werden:
www.youtube.com
- Facebook erklärt in einfacher Sprache:
<http://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/224375/online-leitfaden-einfach-facebook?blickinsbuch>

Aufgrund der seltenen Informationen zu Sozialen Netzwerken in Bezug auf Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ist darauf hinzuweisen, dass leider nicht auf viele weiterführenden Links verwiesen werden kann. Dies zeigt auf, dass in diesem Feld für Fachpersonen der Sozialpädagogik noch viel Handlungsbedarf besteht.

Literatur- und Quellenverzeichnis:

- Admin (2018a). *Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen*. Gefunden unter <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20122488/index.html>
- Admin (2018b). *Erläuterungen zu Sozialen Netzwerken*. Gefunden unter https://www.edoeb.admin.ch/edoeb/de/home/datenschutz/Internet_und_Computer/online_dienste/soziale-medien/erlaeuterungen-zu-sozialen-netzwerken.html#1816884819
- Jugend und Medien (2018a). *Social Media: Teil der Community sein*. Gefunden unter <https://www.jugendundmedien.ch/digitale-medien/soziale-medien.html>
- Jugend und Medien (2018b). *Medienerziehung in sonderpädagogischen Institutionen*. Gefunden unter <https://www.jugendundmedien.ch/de/medienkompetenz-foerdern/sonderpaedagogik.html>
- Reber, Corinne (2017). Inklusionschance oder Exklusionrisiko? *Digitale Medien*, 49 (5), 25-27.
- Reber-Frei, Corinne (ohne Datum). *Digitale Medien: Eine Chance für Menschen mit Behinderungen – eine Herausforderung für die Sozial-, Heil- und Sonderpädagogik*. Gefunden unter <https://www.insos.ch/assets/Downloads/Internet-Praesentation-Reber.pdf>